



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## Digitales Archiv

### 300. Todestag der Hl. Margaretha Maria Alacoque

16.10.1990

#### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.39.14

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-24184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-24184)

300. todestag der Hl . Margaretha Maria Alacoque

Thurnfeld , Gottesdienst , 16. Oktober 1990 , 19,00 h

Beim Nachdenken über diese Worte zum 300. Todestag der Hl. Marguerite Marie Alacoque ist mir eingefallen : Wenn sie jetzt neben mir stünde, diese stille, heilige Nonne aus Burgund , - wenn sie neben mir stünde - was sie ja auch sicher in diesem Augenblick tut, denn die Heiligen sind uns sehr nah , näher als wir ahnen- dann würde sie sicher zu mir sagen : "Sprich nicht von mir , sondern von dem, was der Inhalt meins Lebens war : Sprich von der Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu !" So hätte sie zu Lebzeiten gesprochen , und so tönt es sicher auch heute aus der Ewigkeit. Das große, spirituelle Anliegen dieser heiligen Ordensfrau , das Testament, das sie der Weltkirche hinterlassen hat , war das Herz Jesu .

!) Diese Frömmigkeitsform traf ins Zentrum

Die Herz-Jesu-Verehrung war eine Blüte der Christusfrömmigkeit. Sie trifft tatsächlich die Mitte unseres Glaubens , die Mitte des Geheimnisses , das heilend diese Welt umspannt.

Im Herzen Jesu lebt das Geheimnis des brennenden Dornbuschs. Wie war das damals , in der Wüste , als Moses sich vor dem brennenden Dornbusch niederwarf, der nicht verbrannte ? Wie hat Moses den Geheimnisvollen gefragt , der zu ihm sprach ? Er hat doch hervorgestammelt : "Wer bist du ? Was soll ich den Israeliten sagen , wer mich da sendet ...?" Und aus dem Dornbusch kam die Antwort : "I c h b i n , d e r i c h b i n ! " Das heißt nun in unserer Sprache : "Ich bin der da , ich bin der , der immer für euch da ist . Ich bin nicht ein verstummter Gott hinter den Wolken . Ich bin der Gott, der euch heimsucht und erlöst und befreit . Ich brenne immer für euch , aber ich verbrenne nie !" Im Dornbusch blüht das Geheimnis des erlösenden Gottes auf , und dieses Geheimnis erreicht in Christus seinen Höhepunkt, in den Dornen des Kreuzes und in den Flammen der Liebe. Und das gezeichnete Symbol des Herzens Jesu hätte ja auch diese beiden Zeichen : Die Dornen und die Flamme.

Diese stille , bescheidene burgundische Nonne hat wahrhaftig nicht irgendeine Seitenfrömmigkeit propagiert , sondern das tiefste , christliche Anliegen .

Und da s tat sie genau zur rechten zeit . In den Lebensjahren der hl. Margaretha Maria erhob sich gerade die aufklärung , diese Bewegung der kritischen menschlichen Vernunft , die sehr viel Gutes gebracht hat , aber auch eine Verdünnung des Glaubens . Man begnügte sich mit der Annahme eines Philosophen Gottes , der einmal die Schöpfung in Gang gebracht haben mußte , etwa nach der art der Leute , die heute sagen : "Na , irgendwas muß es ja geben..." Aber vom Gott der Erlösung, der sich offenbart in Jesus christus , wollte die Aufklärung nicht mehr viel wissen. Den Dornbusch ließ man in der Wüste brennen , aber man brach vor ihm nicht mehr in die Knie. Und da rief die Klosterfrau aus Burgund die Menschen hin zum brennenden Dornbusch , zum Herzen Jesu ...

2) Die Frömmigkeit der Herz-Jesu -Verehrung hat unsere Heimat Tirol verändert

Da ist also ein fromme Schwester , die die Idee mit der Herz-Jesu-Verehrung hat , und da ist ein tirolischer adeliger Bergrat , dessen Grabplatte in Gnadewald vor dem Hochaltar liegt , Fenner von Fennberg , der um 1700 die unglaubliche religiös-sittliche Not Tirols hautnah kennenlernt, und der sein ganzes Vermögen dafür einsetzt, daß alle 10 Jahre die Jesuiten in jede Gemeinde zur Mission kommen . Sie haben es 80 Jahre lang getan , und in diesen 80 Jahren zog in unser Land ein religiöser Frühling ein , von dem wir heute noch zehren , mit den prachtvollen Dorfkirchen , den unzähligen Kapellen und Wegkreuzen , den Krippen und Prozessionen , den Anbetungen und Bruderschaften , dem frommen Brauchtum in den Häusern und Familien , dem Roenkranz und dem Herzen Jesu . Es wurde in die Giebel der Häuser geschnitzt, man malte es auf Truhen , Kästen und Betten , Es schmückte das Hausgerät und die Silberbrösche , die Kuhglocke und die Almhütte . Um 1700 konnten die Leute in den Tälern drinnen nicht einmal mehr das Vaterunser beten , und 80 Jahre später war so etwas da wie ein heiliges Land , und Tirols Stände traten in Bozen zusammen und schwuren vor dem Bild , das heute auf dem Hochaltar des Doms in Bozen thronht, die Treue zu diesem heiligsten Herzen . Die stille Klosterfrau aus Burgund , und der schlichte Laie Fenner und Fennberg - die haben Tiroler Geschichte geschrieben ...

3) Und heute ? Sicher hat sich vieles geändert . Nicht alles fromme Brauchtum hat durchgehalten , die gesellschaft und das Gesicht des Landes haben sich verändert, aus einem bauernland ist ein moderner hochentwickelter Staat geworden . Aber die Wahrheit , die in der Herz-Jesu-Verehrung liegt , ist so aktuell wie eh und je. Darum habe ich auch dem Heiligen vater auf dem Bergisel gesagt , daß dies der Edelstein sei , den dieses Land birgt : Das Herz Jesu .

Auch heute gibt es bei so manchem ein Verdünnung des Glaubens, auch heute müssen wir wieder zurück zum brennenden Dornbusch , und die Verheißung : Ich bin der der für euch da ist , und ich brenne für euch , aber ich verbrenne nicht . Ich bin die erlösende Liebe . Die Bilder des Herzens Jesu mögen vielleicht aus der Mode kommen , aber das pochende Herz hinter der Weltgeschichte, und der Geschichte Deines Lebens und deines Schicksals und deiner Zukunft - dieses Herz kommt nicht aus der Mode.

Und jetzt versteht , liebe Schwestern und liebe Andächtige , warum sich der Bischof von Innsbruck vor dieser Heiligen Marggarethe Maria Alacoque so tief verneigt. Verehrt diese sHerz , liebe Schwestern , und übt in eurer Gemeinschaft Herzlichkeit, und wenn ihr wegen des alters nicht mehr viel tun könnt , - es genügt , wenn ihr euch vor dem brennenden Dornbusch niederwerft und für die Kirche , das Land , die Diözese , DIE Menschen betet .Dann weiß die Heilige des heutigen Tages, daß ihr Anliegen nicht vergessen ist . Amen